

Heinrich Beltz | Uwe Jakubik



ulmer

PRAKTISCH  
VERSTÄNDLICH  
ERFOLGREICH

# PFLANZEN SCHNITT

## SUPER EINFACH





Heinrich Beltz | Uwe Jakubik

# PFLANZEN SCHNITT SUPER EINFACH



# Schnitt-Basics Ziergehölze

von Heinrich Beltz

Erste Einblicke .....	10
Pflanzschnitt .....	12
Rückschnitt .....	14
Auslichtungsschnitt .....	16
Schnittzeitpunkte .....	18
Wildtriebe und Rückschläge .....	20
Schnittführung .....	22
Schnittwerkzeuge .....	24



## Spezial

Schönheiten ohne Schnitt .....	26
--------------------------------	----

In das Wachstum mancher Ziergehölze sollte nur sehr zurückhaltend oder gar nicht durch Schnitt eingegriffen werden.

# Schnitt-Praxis Ziergehölze

von Heinrich Beltz

Bodendecker schneiden .....	30
Ziersträucher schneiden .....	32
Bäume schneiden .....	34
Kletterpflanzen schneiden .....	36
Rosen schneiden .....	38
Nadelgehölze schneiden .....	42
Rhododendren und Immergrüne .....	44
Hecken schneiden .....	46
Formgehölze schneiden .....	48



## Spezial

Schnittige Kübelpflanzen .....	50
Der richtige Zeitpunkt .....	52

Die richtige Schnittmaßnahme zum passenden Zeitpunkt ist die Grundlage für einen hohen Zierwert von Gehölzen.

# Erste Hilfe für Ziergehölze

von Heinrich Beltz

Astbruch vorbeugen .....	56
Krankheiten bekämpfen .....	58
Wunden verschließen .....	60
Bluten Bäume? .....	62



## Spezial

Auf gute Nachbarschaft! .....	64
-------------------------------	----

Streit mit dem Nachbarn wegen des Gartens lässt sich vermeiden. Worauf Sie achten sollten, lesen Sie hier.



# Obstbaum-Basics

von Uwe Jakubik

Wie funktioniert ein Baum? .....	68
Zweige, Knospen, Blätter, Blüten .....	70
Wie wächst ein Baum? .....	72
Wenn ein Baum verkahlt .....	74
Schnittregeln und Wuchsstärke .....	76
Kern- und Steinobst schneiden .....	78

# Obstschnitt-Praxis

von Uwe Jakubik

Wurzel- und Pflanzschnitt .....	86
Äpfel schneiden .....	88
Birnen schneiden .....	94
Sauer-Kirschen schneiden .....	100
Süß-Kirschen schneiden .....	102
Zwetschen schneiden .....	104
Pfirsiche schneiden .....	106
Walnüsse schneiden .....	110



## Spezial

Das richtige Werkzeug .....	80
-----------------------------	----

Mit dem richtigen Werkzeug können Sie sich eine Menge Kraft und Arbeit bei den anstehenden Schnittmaßnahmen sparen.



## Spezial

Pflanzen Schritt für Schritt .....	84
Der richtige Zeitpunkt .....	112

Spezialwissen zur Vorgehensweise beim Pflanzen und zum richtigen Zeitpunkt für den Schnitt je nach Obstart.

# Erste Hilfe für Obstbäume

von Uwe Jakubik

Schäden erkennen –	
Abhilfe schaffen .....	116
Die häufigsten Schadbilder .....	118
Obst auf kleinem Raum .....	120

## Infoecke

Zu den Autoren, Bezugsquellen, Internetadressen .....	124
--	-----



## Spezial

Know-how zu Obstbäumen .....	122
------------------------------	-----

Wie Sie auch bei wenig Platz im Garten  
oder auf Balkon & Terrasse Obst kultivieren  
können; Schnittregeln kurz & bündig.

# Gut in Form!

**D**as wichtigste Werkzeug des Gärtners ist die Schere“, sagte der berühmte preußische Gartengestalter Peter Josef Lenné vor fast 200 Jahren und wies damit auf die herausragende Bedeutung des Schnittes bei der Gehölzpflege hin.

Diese Aussage hat bis heute nicht an Wertigkeit verloren: Pflanzen zu schneiden ist für jeden Gartenliebhaber und Hobbygärtner ein wichtiges Thema. Denn, ob Apfel, Birne, Sauer- oder Süß-

Kirsche, Zwetsche, Pfirsich oder Walnuss, irgendwann braucht jeder Obstbaum einmal einen Schnitt für eine gute Ernte. Auch hängt der Schmuckwert eines Ziergehölzes von seinem Blütenreichtum, dem Fruchtansatz, seiner Belaubung und seiner Wuchsform ab – all das kann durch fachgerechten Schnitt beeinflusst werden. Wer dazu noch die Zusammenhänge über Blüten, Fruchtbildung, Schädlinge, Nützlinge, Schnittart, -zeitpunkt und Wuchsanre-

gung versteht, der weiß, wie und wann der Baum geschnitten werden sollte. Mit dem richtigen Werkzeug, der richtigen Schnitttechnik und dem Wissen der wichtigsten Wuchsgesetze ist das Schneiden nicht schwer.

Dieses Buch zeigt Ihnen, wie es gemacht wird – kurz, klar und verständlich. Dadurch hilft es Ihnen, Ihre Pflanzen für lange Zeit gesund und schön zu erhalten, eine reiche Ernte einzufahren und viel Freude an Ihrem Garten zu haben.















# Schnitt- Basics Ziergehölze

- 10 Erste Einblicke
- 12 Pflanzschnitt
- 14 Rückschnitt
- 16 Auslichtungsschnitt
- 18 Schnittzeitpunkte
- 20 Wildtriebe und Rückschläge
- 22 Schnittführung
- 24 Schnittwerkzeuge

Spezial

26 Schönheiten ohne Schnitt

# Erste Einblicke



Der elegante Wuchs der Gold-Robinie lockert das Gesamtbild der Architektur auf.

Für einen guten Gehölzschnitt ist es wichtig einige Einblicke in die Lebensweise von Pflanzen zu haben, damit Sie die Folgen Ihrer Schnittmaßnahmen einschätzen können.

## Pflanzenaufbau

Der Aufbau von Pflanzen wird eingeteilt in die Wurzeln, den Spross (der bei

Bäumen den Stamm bildet) und die Blätter.

Die Wurzeln bilden die Verankerung im Boden und versorgen die Pflanze mit Nährstoffen und Wasser, welches über das holzige Leitgewebe (Xylem, bei Bäumen im Splintholz) nach oben transportiert wird. In den Blättern findet die Photosynthese statt. Dabei wird die Energie der Sonne im grünen Farbstoff (Chlorophyll) der Blätter aufgenommen und umgewandelt. In Form von Kohlenhydraten wird diese Energie über die Leitbündel (Phloem, bei Bäumen im Bastteil der Rinde) in die Wurzeln transportiert. Die belaubten Triebe und die Wurzeln sind also voneinander abhängig: Wird ein Teil geschädigt, leidet der andere ebenfalls. Aus den Blattanlagen bilden sich Frucht- und Staubblätter, aus denen sich die Blüten zusammensetzen und die bei höheren Pflanzen Samen hervorbringen können. Zwischen Holz und Rinde befindet sich eine Wachstumsschicht (Kambium), aus der sich bei Verletzungen Wundge-

webe (Kallus) aus undifferenzierten Zellen bildet, das die Wunde überwallt und dadurch für die Heilung sorgt.

## Wachstumsvorgänge

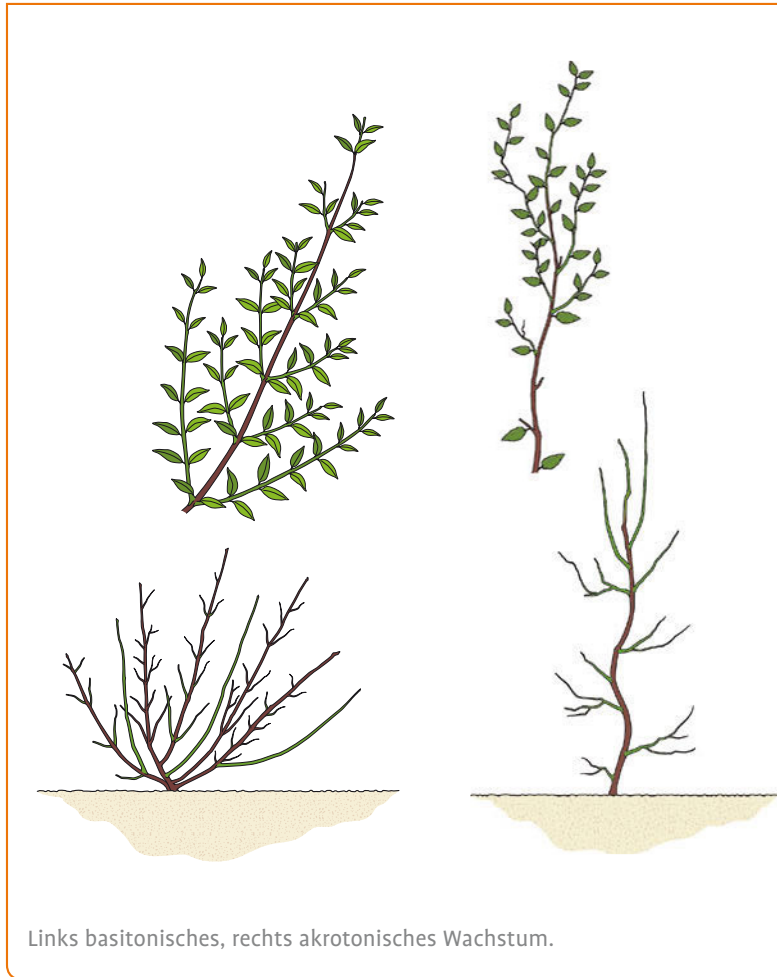
In Wurzeln, Blättern und Früchten werden Pflanzenhormone (Phytohormone) produziert, die die Wachstumsvorgänge steuern und dabei die Folgen von Schnitteingriffen beeinflussen. Die Wurzelspitzen bilden Pflanzenhormone, die den

### Winterpause

> Unter dem Einfluss von niedriger Temperatur und vor allem dem kürzeren Tageslicht schließt das Triebwachstum im Herbst ab und manche Gehölze lassen ihre Blätter oder Nadeln fallen. Das Gewebe enthält nun viele Reservestoffe aber nur noch wenig Wasser, sodass die Zellen nicht platzen, wenn sie im Winter bei Frost gefrieren, sondern überleben können.

Austrieb der Knospen an den Zweigen fördern (Cytokinine). Bei einem kräftigen, gesunden Wurzelsystem mit hoher Cytokininproduktion treibt die Pflanze also stärker aus als bei geschädigten Wurzeln mit schwachem Wachstum.

In den Triebspitzen werden Pflanzenhormone gebildet, die das Wurzelwachstum anregen (Auxine). Der Austrieb sowie das Wachstum tiefer liegender Knospen und Pflanzenteile werden durch die Auxine gehemmt. Daher wachsen bei einem aufrechten Zweig die obersten Knospen und Triebe am stärksten, und die tiefer liegenden werden durch Auxine gebremst, sodass sie kaum oder gar nicht austreiben. Wird der höher liegende Teil des Zweiges aber abgeschnitten, können die unteren Partien ungestört treiben und wachsen. Das nennt man Spitzen- bzw. Oberseitenförderung (Akrotonie, Apikaldominanz). Bei bogig wachsenden Zweigen wird die Oberseite gefördert und die Knospen treiben an der höchsten Stelle des Bogens am stärksten aus. Waagerechte Äste treiben an ihrer Oberseite am kräftigsten (Scheitelförderung), die



Triebspitze kümmert dann. Während bei den meisten Bäumen und Großsträuchern die Spitzenförderung vorherrscht, durch die sie ja erst ihren baumartigen Wuchs erlangen, wachsen viele Ziersträucher wie For-

sythien basitonisch, das heißt, sie treiben von der Basis her aus. Diese Wachstumsvorgänge, die durch die Hormone in der Pflanze gesteuert sind, müssen beim Schnitt beachtet werden.